

# **ENTSCHEIDENDE FAKTOREN, DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WIEDERHERSTELLUNG DES GEMEINDELEBENS HABEN**

(Freitag – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft zwei

## **Der Faktor, durch den Dienst des Zeitalters der vervollständigten Vision des Zeitalters genau zu folgen**

Bibelverse: 2.Kor. 3:3, 6, 8; 4:1; 5:18–20; 11:2–3; 1.Tim. 1:3–4, 18; Offb. 22:1–2, 14, 17a

### **I. In jedem Zeitalter gibt es die Vision dieses Zeitalters und da wir durch den Dienst des Zeitalters die vervollständigte Vision des Zeitalters haben, müssen wir Gott gemäß dieser Vision dienen und ihr genau folgen – Apg. 26:19; Eph. 1:17; 3:9; 1.Tim. 4:6:**

- A. Heute können wir in Einmütigkeit sein, weil wir nur eine Vision haben, eine aktuelle, alles erbende Vision, die Vision der ewigen Ökonomie Gottes – Eph. 1:17; 3:2, 9; Offb. 21:10; 1.Tim. 1:3–4; Röm. 15:6; 1.Kor. 1:10; Apg. 26:13–19; Phil. 3:13–14.
- B. Die beherrschende Vision der Bibel ist die himmlische Vision der ewigen Ökonomie Gottes, die Gottes ewige Absicht mit Seinem Herzenswunsch ist, Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit als der Vater im Sohn durch den Geist in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen, um ihr Leben und ihre Natur zu sein, damit sie Ihm gleich sein können als Seine Verdoppelung, um zu einem Organismus zu werden, dem Leib Christ als dem neuen Menschen für die Fülle Gottes, den Ausdruck Gottes, der im Neuen Jerusalem vollendet wird – Eph. 1:10; 3:9; 1.Tim. 1:3–4; Röm. 8:29; 1.Joh. 3:2; Eph. 1:22–23; 2:15–16; 3:19; Offb. 3:12, 21; 21:2, 9–10; Apg. 26:19.
- C. „Ich [W. L.] sagte zu Bruder Nee, ‘Sogar wenn du eines Tages diesen Weg nicht nimmst, werde ich immer noch diesen Weg nehmen. Ich nehme diesen Weg nicht deinetwegen, und ich werde diesen Weg auch nicht deinetwegen verlassen. Ich habe gesehen, dass dies der Weg des Herrn ist. Ich habe die Vision gesehen.’“ – *The Vision of the Age*, S. 50.

### **II. Die Vision, die uns der Herr in Seiner gegenwärtigen Wiedererlangung gegeben hat, ist die allumfassende Vision der ewigen Ökonomie Gottes mit ihrer letztendlichen Vollendung – die Vision vom Neuen Jerusalem – Spr. 29:18a; Apg. 26:18–19; 22:15; Offb. 21:2, 9–11:**

- A. Die Gesamtheit dessen, was uns die Bibel offenbart, ist das Neue Jerusalem; das Neue Jerusalem ist die Gesamtzusammenstellung der gesamten Offenbarung der Bibel – 1.Mose 28:10–22; Joh. 1:1, 14, 29, 32, 42, 51; Offb. 21:3, 22.
- B. Unser Ausleben des Neuen Jerusalem dient dazu, dass wir zum Neuen Jerusalem werden, und unser Ausarbeiten des Neuen Jerusalem dient dazu, dass wir das Neue Jerusalem durch den fließenden Dreieinen Gott bauen – Jer. 2:13; Joh. 4:14b; 7:37–39; Offb. 22:1–2a.
- C. Jede örtliche Gemeinde sollte eine Miniatur des Neuen Jerusalem sein und jeder

Gläubige sollte „ein kleines Neues Jerusalem“ sein; was immer dem Neuen Jerusalem zugeschrieben wird, sollte sowohl unsere korporative als auch unsere persönliche Erfahrung sein – Röm. 21:3, 22–23; 22:1–2, 14, 17; 3:12.

- D. Das Neue Jerusalem ist die Verkörperung der vollständigen Errettung Gottes mit ihrem gerichtlichen und ihrem organischen Aspekt – Röm. 5:10; Offb. 22:14:
1. Die volle Errettung Gottes ist eine Zusammensetzung aus Gottes Gerechtigkeit als der Grundlage und Gottes Leben als der Vollendung – Röm. 1:16–17; 5:10, 17–18, 21; Lk. 15:22–23; vgl. Jer. 2:13; 13:23; 17:9; 23:5–6; 31:33.
  2. Das gesamte Neue Jerusalem ist eine Sache des Lebens, erbaut auf dem Fundament der Gerechtigkeit – Offb. 21:14, 19–20; 22:1; vgl. 1.Mose 9:8–17; Ps. 89:14.
- E. Während wir jeden Abschnitt von Gottes organischer Errettung erfahren, steigen wir Stufe um Stufe auf, bis wir zu Wesen im Neuen Jerusalem werden – Röm. 5:10, 17, 21; 8:10, 6, 11; Offb. 22:1–2; vgl. Jer. 18:15; Mi. 5:2:
1. Wir werden wiedergeboren, indem wir an Gottes Leben teilhaben, um für die Sohnschaft Gottes zur Art Gottes, zu Kindern Gottes, zu werden – Joh. 1:12–13; Offb. 21:7; 22:14b.
  2. Wir werden geheiligt, indem wir an Gottes Natur teilhaben, um so heilig wie die Heilige Stadt zu werden – 1.Thess. 5:23; Eph. 5:26.
  3. Wir werden erneuert, indem wir an Gottes Verstand teilhaben, um so neu wie das Neue Jerusalem zu werden – 2.Kor. 4:16; Eph. 4:23.
  4. Wir werden umgewandelt, indem wir an Gottes Wesen teilhaben, um mit dem Dreieinen Gott als Gold, Silber (Perle) und Edelsteinen zusammengesetzt zu werden – 1.Kor. 3:12; 2.Kor. 3:18; Röm. 12:2; Offb. 21:18–21.
  5. Wir werden dem Bild des erstgeborenen Sohnes Gottes gleichgestaltet, indem wir an Gottes Bild teilhaben, um das Aussehen des Neuen Jerusalem zu haben – Röm. 8:28–29; Offb. 21:11; 4:3.
  6. Wir werden verherrlicht, indem wir an Gottes Herrlichkeit teilhaben, um vollständig mit der Herrlichkeit des Neuen Jerusalem durchsättigt zu sein – Röm. 8:21; Phil. 3:21; Offb. 21:11.

### **III. Das Neue Jerusalem auszuleben und auszuarbeiten bedeutet, Gottes vollständige Errettung auszuleben und auszuarbeiten, und zwar gemäß der inneren Essenz und der Gesamtheit des einen neutestamentlichen Dienstes, des Dienstes des Zeitalters, für die Wirklichkeit des Leibes Christi und eine neue Erweckung – Phil. 1:19; 2:13; Röm. 5:10; 2.Kor. 4:1; Eph. 4:11–12, 16:**

- A. Der Dienst des Geistes ist der Dienst des neuen Bundes, um uns zu vergöttlichen, indem unsere Herzen mit dem Geist des lebendigen Gottes als der göttlichen und mystischen „Tinte“ beschrieben werden, was uns zu lebendigen Briefen Christi macht – das ist der höchste Gipfel der göttlichen Offenbarung – 2.Kor. 3:3, 6, 8, 18; 4:1; Jes. 42:6; 49:6; Ps. 45:1–2:
1. Durch den Dienst des Geistes werden wir „christifiziert“, um zur Stadt des Lebens und zur Braut Christi zu werden; so heiratet der Geist als der vollendete Dreieine Gott die Braut als die umgewandelte dreiteilige Gemeinde, um ein Leben zu führen, das die Vermengung von Gott und Mensch als ein Geist ist, ein Leben, das das höchst vortrefflich ist und mit Segnungen und Freude überfließt – Röm. 5:10; Offb. 2:7; 22:1–2, 17a.

2. Um als die Diener des neuen Bundes für den Aufbau des Leibes Christi zusammengesetzt zu werden, müssen wir alle Aspekte des allumfassenden Geistes im zweiten Korintherbrief erfahren – den salbenden Geist, den versiegelnden Geist, den Geist als Unterpfand (1:21–22; 5:5), den hineinschreibenden Geist (3:3), den Leben gebenden Geist (V. 6), den darreichenden Geist (V. 8), den befreienden Geist (V. 17), den unwandelnden Geist (V. 18) und den übertragenden Geist (13:14).
- B. Der Dienst der Gerechtigkeit ist das Darreichen von Christus als unsere objektive Gerechtigkeit für unsere Rechtfertigung und als unsere subjektive Gerechtigkeit, die uns durch das Umwandlungswerk des Geistes „aufgestickt“ wird, und zwar für das Ausleben und den echten Ausdruck von Christus – das ist das Gott-Mensch-Leben – 3:9; Ps. 45:13–14; Röm. 8:4; Ps. 23:3:
1. Durch den Dienst der Gerechtigkeit empfangen wir Christus als unsere objektive Gerechtigkeit und genießen Ihn als unsere subjektive Gerechtigkeit, um im neuen Himmel und auf der neuen Erde zum Neuen Jerusalem zu werden als der neuen Schöpfung der Gerechtigkeit – 1.Kor. 1:30; Phil. 3:9; 2.Petr. 3:13; vgl. Jes. 33:22.
  2. Objektive Gerechtigkeit (Christus, der uns gegeben wird) führt zu Gnade (Christus, der von uns genossen wird) und Gnade führt zu subjektiver Gerechtigkeit (Christus, der von uns ausgelebt wird) – Röm. 5:1–2, 17–18; Lk. 15:22–23.
  3. Die Kraft der Gnade wirkt in uns und bringt subjektive Gerechtigkeit hervor, die uns mit Gott, mit anderen und sogar mit uns selbst in Einklang bringt; sie unterwirft nicht nur die Sünde, sondern überwindet auch Satan, die Sünde und den Tod in unserem Sein, sodass wir im Leben herrschen können – 2.Tim. 2:1; Röm. 5:17, 21.
  4. Die Gerechtigkeit, die wir zu unserer Rechtfertigung empfangen, ist objektiv und befähigt uns, die Forderungen des gerechten Gottes zu erfüllen, während die Gerechtigkeiten der überwindenden Heiligen subjektiv sind und sie befähigen, die Forderungen des überwindenden Christus zu erfüllen – Offb. 22:14; 19:7–8.
- C. Der Dienst der Versöhnung ist der Dienst, der durch die Vergebung der Sünden die Welt mit Christus versöhnt, und zwar für ihre gerichtliche Erlösung, und die Versöhnung der Gläubigen mit Christus, damit sie Personen sein können, die für ihre organische Errettung im Geist, im Allerheiligsten, leben – dies ist das Weiden der Menschen, das Gott gemäß ist – 2.Kor. 5:18–21; 1.Petr. 5:1–6; Hebr. 13:20:
1. Die gegenwärtige Wiedererlangung des Herrn sollte uns in die Wirklichkeit des pneumatischen Weidens Christi in Psalm 23 bringen als dem Ergebnis Seines erlösenden Todes und Seiner die Gemeinde hervorbringenden Auferstehung in Psalm 22 und als dem vollbringende Faktor Seines Kommens als der König, um Sein Königreich zu errichten in Psalm 24.
  2. Durch den Dienst der Versöhnung werden wir in Gott hineingeweidet, um Ihn als die Quellen des Wassers des Lebens zu genießen, damit wir zum ewigen Zion werden können als dem korporativen Allerheiligsten, dem Ort, wo Gott ist – Offb. 7:14, 17; 14:1; 21:16, 22; Ps. 20:2; 24:1, 3, 7–10; 48:2; 50:2; 87:2; 125:1; Hes. 48:35b.

3. Der Dienst der Versöhnung ist der apostolische Dienst in Zusammenarbeit mit dem himmlischen Dienst Christi, um für den Aufbau des Leibes Christi die Herde Gottes zu weiden, um das Neue Jerusalem gemäß der ewigen Ökonomie Gottes zu vollenden – Joh. 21:15–17; Apg. 20:28–29; Offb. 1:12–13.

#### **IV. Die Wiedererlangung des Herrn bringt uns zurück zu dem einen Dienst des Neuen Testaments; dieser Dienst (2.Kor. 3:18; 4:1) besitzt die folgenden Merkmale:**

- A. Er reicht die gesunde Lehre der Ökonomie Gottes dar und kämpft den guten Kampf gegen die andersartigen und seltsamen Lehren der Abweichenden mit dem fremden Feuer der natürlichen Begeisterung, der natürlichen Zuneigung, der natürlichen Kraft und der natürlichen Fähigkeit des Menschen – 1.Tim. 1:3–4, 18; Hebr. 13:9; 2.Tim. 2:1–15; 3.Mose 10:1–11.
- B. Er bringt die örtlichen Gemeinden als die goldenen Leuchter hervor, um das Zeugnis Jesu zu sein mit derselben Essenz, demselben Aussehen und demselben Ausdruck und er baut durch den einen Geist den einen Leib Christi auf, indem Er uns alle in die Einheit des Dreieinen Gottes vollendet – Offb. 1:10–13, 20; Joh. 17:23; Eph. 4:1–4, 11–13; Sach. 4:6.
- C. Er bereitet die Überwinder zu, damit sie die Braut Christ, Seine „Königin“, sein können in Ihm Selbst als den „königlichen Gemächern“ und in den örtlichen Gemeinden als den „Elfenbeinpalästen“, um im Neuen Jerusalem als dem „Palast des Königs“ vollendet zu werden; er verlobt uns mit Christus, indem er unsere Liebe zu Ihm erweckt in der Einfalt und Reinheit Christus gegenüber, um uns zu Seiner Königin zu machen – Ps. 45:1–16; Offb. 21:2, 9–10; 2.Kor. 11:2–3.
- D. Er stärkt uns, Christus in der Gemeinschaft Seiner Leiden auf dem Pfad zur Herrlichkeit, dem Weg des Kreuzes, zu folgen, für die Offenbarwerdung und die Vermehrung des Lebens – Joh. 12:24–26; Kol. 1:24; 2.Kor. 4:10–11, 16–18; 11:23–33.
- E. Er teilt Christus als Gnade, Wahrheit, Leben und den Geist in uns hinein aus für unsere Offenbarung von Christus, für unseren Genuss von Christus und für unser Wachstum im Leben, damit wir im Leben gerettet werden können, um im Leben zu herrschen – 1:12, 24; Phil. 1:25; Röm. 5:10, 17.
- F. Er heiligt uns durch das Wort der Wahrheit und durch die Waschung mit dem Wasser im Wort; er weidet uns auch mit der pflegenden und nährenden Gegenwart des pneumatischen Christus – Joh. 17:17; Eph. 5:26, 29–30; Offb. 1:12–13.
- G. Er reißt Hierarchie nieder und vermengt uns zu einer Einheit, indem er uns alle zu Brüdern Christi, zu Sklaven Christi und Gliedern Christi macht, damit wir in Wirklichkeit der eine Leib Christi sind; er reißt auch die Höhen nieder und erhöht Christus allein, um Christus zu allem in der Gemeinde zu machen – Mt. 23:8–12; 1.Kor. 12:24; 5.Mose 12:1–3; 2.Kor. 4:5; 10:3–5; Kol. 3:10–11.
- H. Er bringt uns all in Funktion, um den von Gott verordneten Weg zu praktizieren, und leitet uns an, dem Lamm zu folgen, wohin es auch immer gehen mag für das Predigen des Evangeliums vom Königreich auf der ganzen bewohnten Erde – Röm. 12:4–5; Eph. 4:11–12; Offb. 14:4; Mt. 24:14.
- I. Er bringt uns in eine neue Erweckung hinein, in der wir das Neue Jerusalem ausleben und das Neue Jerusalem ausarbeiten, um als den höchsten Gipfel in der Ökonomie Gottes die Wirklichkeit des Leibes Christi zu gewinnen – 2.Kor. 3:6, 8–9; 5:18–20; Röm. 12:4–5; Eph. 4:4–6, 16.